

Medieninformation

93/2023

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Ihre Ansprechpartnerin
Diana RothDurchwahl
Telefon +49 3578 33-1910presse@statistik.sachsen.de

Kamenz, 18. Juli 2023

Konjunktur in Sachsen im 1. Quartal 2023 durch Kraftfahrzeugbau getrieben

Die Entwicklung der sächsischen Industrie¹⁾ wurde im 1. Quartal 2023 bei weiterhin steigenden Erzeugerpreisen maßgeblich durch die Herstellung von Kraftwagen und -teilen beeinflusst. Von den insgesamt 21 Milliarden Euro Gesamtumsatz entfielen 7 Milliarden Euro, d. h. ein Drittel, allein auf diesen Wirtschaftszweig. Im Vergleich zum Vorjahresquartal waren die Umsätze im Kraftfahrzeugbau nach rückläufiger Entwicklung zu Jahresbeginn 2022 nominal um 71 Prozent höher. Unter Ausschaltung von Preiseinflüssen (real) betrug der Zuwachs 63 Prozent (Deutschland: +17 Prozent). In der Industrie insgesamt lag das Umsatzplus gegenüber dem 1. Quartal 2022 bei nominal 22 bzw. real 16 Prozent (Deutschland: +2 Prozent). Ein ähnliches Bild stellte sich beim Auftragseingang dar: Dieser stieg von Januar bis März 2023 gegenüber 2022 im Verarbeitenden Gewerbe real um 5 Prozent (Deutschland: -9 Prozent), darunter in der Herstellung von Kraftwagen und -teilen sogar um 34 Prozent (Deutschland: -2 Prozent). In vielen anderen Wirtschaftszweigen zeigten sich indes Rückgänge, beispielsweise im Maschinenbau um 5 Prozent (Deutschland: -10 Prozent).

Im sächsischen Bauhauptgewerbe²⁾ wirkten sich die anhaltenden Preissteigerungen ebenfalls aus: Zwar wurden im 1. Quartal 2023 mit einem Gesamtumsatz von 1,3 Milliarden Euro nominal knapp 8 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum (Deutschland: +6 Prozent) erwirtschaftet. Zeitgleich verteuerten sich allerdings die Preise etwa für den Neubau von Wohngebäuden in Sachsen um rund 20 Prozent (Deutschland: +15 Prozent). Darüber hinaus ging die Zahl der Baugenehmigungen um rund 36 Prozent zurück (Deutschland -23 Prozent).

Im sächsischen Kraftfahrzeughandel zeigte sich gleichfalls ein preisbestimmtes Wirtschaftsbild: Nominal stiegen die Umsätze gegenüber dem 1. Quartal 2022 um rund 6 Prozent (Deutschland: +16 Prozent). Real gingen diese hingegen um fast 3 Prozent (Deutschland: +6 Prozent) zurück. Die Zahl der Beschäftigten sank um knapp 1 Prozent.

1) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen.

Auskunft erteilt: Herr Sobotta, Tel. 03578 33-3433

Daten sind nur für das Land Sachsen erhältlich.

Weitergehende Veröffentlichungen im Internet:

www.statistik.sachsen.de/html/konjunktur-aktuell.html

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63
01917 Kamenz

www.statistik.sachsen.de

Twitter: @Statistik_SN

Auskunftsdiens
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
info@statistik.sachsen.de

Bestellung von Publikationen
Telefon +49 3578 33-1240
vertrieb@statistik.sachsen.de

* Informationen zum Zugang für
verschlüsselte / signierte E-Mails /
elektronische Dokumente sowie De-
Mail unter
[www.statistik.sachsen.de/html/
kontakt.html](http://www.statistik.sachsen.de/html/kontakt.html)

Informationen nach DSGVO unter
[www.stla.sachsen.de/datenschutz
.html](http://www.stla.sachsen.de/datenschutz.html)

Anlage zur Medieninformation**Eckdaten zur Wirtschaft in Sachsen und Deutschland von Januar bis März 2023**

Merkmal	Einheit	Sachsen		Deutschland	
		Wert	Veränderung zum Vorjahres- zeitraum in %	Wert	Veränderung zum Vorjahres- zeitraum in %
Industrie					
Auftragseingang (Volumenindex)	2015 = 100	128,5	5,0	106,3	-9,2
Gesamtumsatz (Volumenindex)	2015 = 100	118,7	15,7	101,2	2,4
Gesamtumsatz	Mill. EUR	21 037	22,0	566 093	8,8
Tätige Personen	Personen	238 165	1,4	5 570 309	1,4
Bauhauptgewerbe					
Auftragseingang (Wertindex)	2015 = 100	161,1	-16,9	161,0	-5,8
Gesamtumsatz	Mill. EUR	1 273	7,5	21 108	6,0
Tätige Personen	Personen	32 992	-2,3	533 803	1,6
Ausbaugewerbe					
Gesamtumsatz	Mill. EUR	749	8,9	15 009	17,3
Tätige Personen	Personen	23 858	1,5	460 512	4,5
Kraftfahrzeughandel					
Umsatz (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	125,2	6,1	145,8	15,8
Umsatz (in Preisen von 2015)	2015 = 100	98,6	-2,7	115,1	6,0
Beschäftigte	2015 = 100	105,0	-0,8	105,0	0,3
Einzelhandel					
Umsatz (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	126,6	3,2	129,5	4,0
Umsatz (in Preisen von 2015)	2015 = 100	103,2	-6,6	106,8	-5,2
Beschäftigte	2015 = 100	104,2	-1,5	106,7	0,5
Gastgewerbe					
Umsatz (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	101,2	33,0	104,6	27,1
Umsatz (in Preisen von 2015)	2015 = 100	77,0	19,7	79,8	15,2
Beschäftigte	2015 = 100	93,4	4,9	92,7	9,7
Tourismus					
Übernachtungen	Anzahl	3 384 662	44,5	82 028 037	36,5
Außenhandel					
Export insgesamt (Spezialhandel)	Mill. EUR	13 699	14,0	404 611	7,6
Import insgesamt (Generalhandel)	Mill. EUR	9 209	9,7	357 300	1,9
Weitere Dienstleistungsbereiche					
Umsatz (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	125,5	9,0	126,5	6,4
Umsatz (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,6	7,1	111,0	6,3
Beschäftigte	2015 = 100	104,3	-0,5	107,9	1,5
Gewerbeanzeigen und Insolvenzen					
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	7 389	1,8	208 449	8,5
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	7 068	5,4	176 090	13,4
Unternehmensinsolvenzverfahren	Anzahl	171	33,6	4 117	18,2
Arbeitsmarkt					
Kurzarbeit (Anzeigen)	Personen	13 895	-66,7	213 836	-69,6
Arbeitslose (März 2023)	Personen	131 635	13,8	2 593 774	9,8
Arbeitslosenquote (März 2023)	Prozent	6,3	x	5,7	x
Preisentwicklung					
Verbraucherpreisindex	2020 = 100	116,0	8,9	115,2	8,3

Die Angaben zu den tätigen Personen bzw. Beschäftigten sowie zum Verbraucherpreisindex sind Durchschnittsangaben.

Industrie: Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden.

Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe: Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen.

Kraftfahrzeughandel: Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

Arbeitsmarkt - Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen.